



## Die geheimnisvolle Welt der Nachtfalter

### Einige interessante Ergebnisse einer Kartierung in Bornum am Harz



Rotes Ordensband (*Catocala nupta*)

**Wer kennt das nicht:** In warmen Sommernächten flattern sie um Straßenlaternen und Hofbeleuchtung, sitzen an den Hauswänden oder kommen durch das geöffnete Fenster herein um im schlimmsten Fall an einer heißen Lampe zu verbrennen.

Gemeint sind „Motten“, oder genauer und viel freundlicher ausgedrückt:

#### Die Nachtfalter

Was sind nun eigentlich Nachtfalter? Um es vorweg zu sagen: Nachtfalter sind ganz „normale“ Schmetterlinge (wiss. „Lepidopteren“). Sie sind das gleiche wie der allseits bekannte Zitronenfalter, das Tagpfauenauge, der Admiral oder andere Arten, die wir tagsüber im Garten beobachten können.

Ei->Raupe->Puppe>Falter, der Entwick-



Ockergelbe Escheneule (*Atethmia centrago*)

lungszyklus ist bei allen gleich, unterscheidet sich von Art zu Art aber in dessen Umsetzung.

Die meisten Nachtfalter sind nacht- oder dämmerungsaktiv, aber auch hier gibt es Ausnahmen: Mancher Falter, den man am Tage beobachten kann, gehört in Wirklichkeit zu den Nachtfaltern, einige andere Nachtfalter wiederum fliegen sowohl am Tag und in der Nacht.

Systematisch betrachtet stellen Nachtfalter keine einheitliche Gruppe dar und viele Arten sind gar nicht direkt miteinander verwandt. Ein Erkennungsmerkmal der Nachtfalter sind ihre Fühler, die (mit Ausnahme der tagaktiven Widderchen) am Ende nicht verdickt sind.

Eine grobe (nicht ganz wissenschaftliche) Einteilung der Schmetterlinge erfolgt in Großschmetterlinge und Kleinschmetterlinge.

Von den Kleinschmetterlingen allein gibt es unzählige Arten. Zu den Großschmetterlingen gehören unsere Tagfalter und ein Teil der Nachtfalter.

Großschmetterlinge sind diejenigen, die auch wir als „Amateurbeobachter“ am ehesten ohne viel Spezialausrüstung beobachten und kartieren können. Allerdings gehört auch hier ein gutes Grundwissen dazu.

Etwa 3700 Schmetterlingsarten gibt es in Deutschland. Davon zählen mehr als 3500 Arten zu den Nachtfaltern. Sie sind also ein bedeutender ökologischer Bestandteil

unserer Umwelt und somit wichtige Indikatoren des Zustandes einer Landschaft.

**Im Rahmen einer kleinen Kartierung (Mitte Juni bis Mitte September) wurden in Bornum am Harz auf einem Gartengrundstück die auf Lockköder reagierenden Nachtfalter erfasst.**

Der Garten befindet sich in Nachbarschaft zum alten Industriegebiet der Wilhelmshütte mit östlich vorgelagerten aufgegebenen alten Gärten, der alten Mühle und dem Mühlengraben in der Netteniederung, welche sich allesamt in westlicher Richtung unterhalb befinden.

Mühlengraben und Nette sind FFH-Schutzgebiet, allerdings in diesem Bereich ohne Pufferzone.



Reges Treiben am Nachtfalter-Köder



Das Gebiet zeichnet sich dadurch aus, dass neben feuchten Bereichen mit Weidengebüsch und anderen Weichhölzern (im Bereich von Wilhelmshütte und Netzeau) u.a. auch einige und zum Teil alte Eschenbestände existieren.

Hinzu kommt das kleine Areal der alten Gärten sowie Teile der Wilhelmshütte selber. All das ergibt eine höchst abwechslungs- und strukturreiche Umgebung auf relativ kleinem Raum.

Die in den letzten Wochen durchgeführte abend- und nächtliche Kontrolle der mit dem Lockköder behandelten Stellen (Eichenstamm, unbehandelter Holzzaun) erbrachte doch einige überraschende Erkenntnisse über das Nachtfalterleben in diesem Bereich.

Insgesamt wurden etwa 40 Arten festgestellt; 9 Arten davon stehen auf der Roten Liste der in Niedersachsen gefährdeten Großschmetterlinge (2004). Einige weitere Arten konnten nicht bestimmt werden, da sie von ähnlichen Arten nur mit Hilfe spezieller Präparationsmethoden zu unterscheiden sind.



Pappelkarmin (*Catocala elocata*)

**Einige, wenn aus Platzgründen auch nur wenige, der interessantesten oder auch schönsten gefundenen Nachtfalter seien hier kurz vorgestellt:**

#### **Rotes Ordensband (*Catocala nupta*):**

Das Rote Ordensband gehört, wie die meisten gefundenen Falter, zur Familie der Eulenfalter (Noctuidae). Es war 2015 Schmetterling des Jahres.

Das Rote Ordensband lebt in eher feuchteren Bereichen. Die Raupen ernähren sich von den Blättern verschiedener Weiden- und Pappelarten, die Falter selbst vor allem von Baumsäften.

Dieser große und auffällige Falter war mit 3-5 Exemplaren während der Beobachtungen regelmäßig anzutreffen.

Obwohl im Rückgang begriffen, steht das Rote Ordensband noch nicht auf der Roten Liste.

#### **Schwarzes Ordensband**

##### **(*Mormo maura*):**

Dieser mit einer Spannweite von bis zu 75 mm sehr große Nachtfalter besiedelt vorwiegend Flussniederungen, Auen, Mooren und Ufergebiete von Bächen, Teichen und Seen.

Die Raupe lebt zuerst in der Krautschicht feuchter Bereiche und ernährt sich von Brennesseln, Ampfer und anderen Kräutern. Vor allem nach der Überwinterung frisst sie auch die Blätter von Weiden, Erlen, Pappeln und anderen Weichhölzern.

Der immer seltener werdende Nachtfalter ist durch menschliche Eingriffe wie Bachbegradigungen, Verrohrungen, Vernichtung von Uferstreifen und Auwäldern, extreme Eutrophierung usw. stark betroffen und wird dementsprechend in der Roten Liste für Nds. in der Kategorie 1 (Vom Aussterben bedroht) geführt.

Das schwarze Ordensband flog aus dem Bereich von Mühle/ Mühlengraben/ Wilhelmshütte über mehrere Wochen regelmäßig heran und konnte mit maximal 3 Exemplaren gleichzeitig beobachtet werden.

#### **Pappelkarmin**

##### **(*Catocala elocata*):**

Leicht zu verwechseln mit dem Roten Ordensband ist der Pappelkarmin (*Catocala elocata*).

Er ist allerdings ein wenig größer und besitzt eine leicht abweichende Zeichnung der Flügel. Die Raupen des Pappelkarmins ernähren sich, wie der Name schon sagt, bevorzugt von den Blättern verschiedener Pappelarten.

In Niedersachsen ist die Verbreitung dieser Art nicht geklärt. Zumindest in der Roten Liste von 2004 wird vermerkt: „*Status unklar, Funde passen nicht in das Verbreitungsbild bzw. Artnachweise nicht absolut sicher*“. Der allerdings in Bornum beobachtete Pappelkarmin wurde von weiteren Experten bestätigt. Bundesweit wird der Pappelkarmin in der Roten Liste in der Kategorie 3 (gefährdet) geführt.

Ob dieser Falter im kartierten Bereich bodenständig ist, lässt sich nur durch wiederholte Beobachtung oder bes-



Schwarzes Ordensband (*Mormo maura*)

ser noch durch auffinden der Eier oder Raupen feststellen.

Ein während der Kartierung entstandenes kleines Video des Pappelkarmins kann auf YouTube unter der folgenden Internetadresse angeschaut werden:

<https://youtu.be/5XGTsk2TWXk>

#### **Ockergelbe Escheneule**

##### **(*Atethmia centrago*):**

Dieser kleine, hübsche Falter wird im Kartierbogen der Roten Liste des NLWKN (Stand 11/2014) für Nds. mit 2 (T2/H0) geführt. Dies bedeutet, dass die Ockergelbe Escheneule für unser Gebiet (Weser- und Leinebergland) als „Ausgestorben“ gilt. Hierbei müsste noch abgeklärt werden, ob sich seit dessen Erscheinen wesentliche Änderungen ergeben haben oder ob dieser Fund wirklich etwas ganz besonderes darstellt.

Die Raupen der Ockergelben Escheneule leben an Eschen-Arten, besonders an der Gemeinen Esche (*Fraxinus excelsior*). Auch hier werden wieder Auwälder und andere oft feucht-warme Laubmischwälder mit viel Esche bevorzugt.

#### **Weiden-Saumbandspanner**

##### **(*Epione repandaria*):**

Der Weiden-Saumbandspanner besiedelt Feuchtgebiete, Auwälder und Ufer mit Weichholzbeständen. Die Raupen leben meist an Weiden und Pappeln.



Weiden-Saumbandspanner (*Epione repandaria*)

In der Roten Liste für Nds. wird *Epione repandaria* als gefährdet (3) eingestuft.

### Zackeneule (*Scoliopteryx libatrix*):

Dieser ausgesprochen auffällige Falter lebt in verschiedenen Lebensräumen, wie z.B. in Laubwäldern, an Gewässerufeln und am Rand von Mooren und Sümpfen, aber auch in Gärten und Parks.

Die Raupen ernähren sich vor allem von Salweide, Korb-Weide, Zitterpappel.

Die Zackeneule besitzt einen starken Saugrüssel und kann Früchte, wie etwa Brombeeren, anstechen und aussaugen. Sie überwintert an Orten mit hoher Luftfeuchtigkeit, wie z. B. in Höhlen oder feuchten Kellern (vielleicht auch im Bereich der Wilhelmshütte?). Dort kann man sie manchmal in größeren Gruppen finden.

**Viele der festgestellten Nachtfalterarten besiedeln feuchte, weitgehend intakte oder nur extensiv genutzte Lebensräume.**

Bereits frühere, eher zufällige Beobachtungen zeigten, dass insbesondere in und an der Wilhelmshütte viele Vogelarten, Amphibien und auch Fledermäuse ein Zuhause haben. Hier wären weitere Bestandserhebungen durch dementprechende Fachleute sinnvoll.

Zumindest in den hier erwähnten Bereichen hat Bormum am Harz noch einiges an Natur zu bieten, auch wenn dies auf den ersten Blick



Zackeneule (*Scoliopteryx libatrix*)

nicht immer ersichtlich ist.

Schön wäre es, wenn diese Vielfalt erhalten bliebe. (Text u. Fotos: B.Ohms)

## Weißstörche in der Netteaue



Für einen nicht alltäglichen Anblick sorgte Mitte Juli ein großer Trupp Weißstörche (mindestens 16 Tiere), der sich im Bereich der Nettewiesen zwischen Rhüden und

Engelade aufhielt.

Hierbei könnte es sich um herumziehende "Junggesellen" handeln, also Störche, die zwar schon geschlechtsreif, aber noch

nicht alt genug für eine Familiengründung sind.

Die meisten der gesichteten Tiere waren beringt. (Text u. Fotos: B.Ohms)

### Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020

**Liebe Vereinsmitglieder, liebe  
Freunde des Vereins,**

unsere nächste Jahreshauptversammlung findet am **Freitag, den 24. Januar 2020, um 19 Uhr im Wirtshaus Sauer in Bockenem** statt.

Eine weitere schriftliche Einladung erfolgt nicht.

Ich lade Sie daher hiermit schon heute ganz herzlich ein und würde mich sehr freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu können.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Zahl der Stimmberechtigten und der Beschlussfähigkeit, Totengedenken
2. Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 27. Januar 2017
3. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden und Bericht der Kassensführerin mit Aussprache
4. Bericht der Kassensprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen zum Vorstand
  - der stellvertretenden Vorsitzenden

- der stellvertretenden Kassensführerin oder des Kassensführers
  - der stellvertretenden Schriftführerin oder des Schriftführers
7. Wahl einer Kassensprüferin oder eines Kassensprüfers
  8. Grußworte der Gäste
  9. Ehrungen
  10. Verschiedenes
  11. Anfragen und Anregungen

**Anträge zur Tagesordnung können bis zum 15. Januar 2020 beim Vorstand eingereicht werden.**

Über zahlreiches Erscheinen würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen  
Gerhard F. Jörn, Vorsitzender

## Gallowayhof Rhüden

# Vereinsmitglied Sabine Kirsch hält ihre Galloway – Rinder in extensiver Haltungsforn

Aus Richtung Bornum kommend, im Umfeld des Lahberges vor dem Ortseingang von Rhüden kann man oftmals recht kleine, teils komplett schwarz, teils auch schwarz-weiß oder bräunlich gezeichnete Rinder entdecken, die auf den dortigen Weideflächen gemächlich grasen.

Diese Rinder gehören zu der aus Schottland stammenden, sehr alten Rasse „Galloway“ und werden hier als Extensivnutzungsrasse gezogen. Sie können wegen ihrer Robustheit ganzjährig im Freiland gehalten werden.

Diese Rasse dient nicht der Milchproduktion. Ihr Milch steht einzig ihren Kälbern zur Verfügung. Es sind reine Fleischrinder.

Sabine Kirsch hält diese Rinderrasse auf ihrem Betrieb in Rhüden seit vielen Jahren und vermarktet das hochwertige Fleisch der Galloways ab Hof.

Galloway-Rinder sind aufgrund ihres ge-



gebietsfläche „An der Kaiserpfalz“ in Königsdahlum weiden. Hierdurch wird die potenziell natürliche, vielfältige Vegetation auf diesem Standort erhalten und gefördert.

Eine Düngung, die über die Kuhfladen hinaus geht, erfolgt nicht! Uns allerdings nehmen diese friedlichen Rinder jede Menge Arbeit ab, die wir sonst händisch und mit leichtem Maschineneinsatz zu erledigen hätten.

In den vergangenen Jahren hatten es Sabine Kirsch und ihre Galloways nicht gerade leicht.

Im Jahre 2017 führten Anfang Juli anhaltende, schwere Regenfälle zu ausgehenden, hohen Überflutungen in unserer Region. Viele ihrer Weiden sofften komplett ab und waren noch Wochen später einem Sumpf ähnlich. Nicht gerade weidetauglich! Auch unsere „Kaiserpfalz“ war

im unteren Bereich schwer betroffen. Im Hochwasser mitgeführter Unrat führte nach Rückgang des Wassers zu Beeinträchtigungen, da er z.T. ausgesammelt werden musste.

Ein Jahr später, 2018, führte eine Monate lang anhaltende schwere Dürre zu geringem Wachstum in den Weideflächen. Nur die Vielzahl und Größe der verfügbaren Weideflächen ermöglichte Sabine Kirsch und ihrer Familie eine ordentliche Versorgung der Galloways sowie eine Heugewinnung als Wintervorrat.

2019 wartete zwar auch wieder mit einer schweren Dürre auf, aber einige kräftige, wenn auch unregelmäßige Regenfälle, die zudem auch noch ungleichmäßig in unserer Region niedergingen, führten im Rhüdener Gebiet zu ungleich besserem Pflanzenwachstum in den Grünländereien als im Jahr zuvor. Die Situation für Sabine Kirschs Galloways ist in diesem Jahr deutlich entspannter.

(G.F.Jörn, Fotos: S.Kirsch)



ringen Anspruchs an die Qualität des Weidegrases auf Naturschutzflächen gern gesehen, wenn hier eine Beweidung dem Schutz-, Entwicklungs- bzw. Erhaltungsziel dient.

Sabine Kirsch lässt einen Teil ihrer Galloways - Herde u.a. auch auf unserer Schutz-

## Mit dem Motorrad durch den West-Balkan



**Friedhelm Krause nimmt uns mit tollen Lichtbildern mit auf seine erlebnisreiche Motorradtour durch die Länder des West-Balkans**  
**Die Veranstaltung findet am Freitag, den 29. November 2019 in der Gaststätte „Brauergildehaus“ in Bockenem statt. Beginn ist um 19.00 Uhr.**

### Impressum

**Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Ambergau e.V.**

31163 Bockenem, Postfach 109,  
[www.agnatur.de](http://www.agnatur.de), E-Mail: [post@agnatur.de](mailto:post@agnatur.de)

#### Vereinskonten:

Sparkasse Hildesheim  
 (BLZ 25950130) Kto.Nr. 70038222  
 IBAN: DE14 2595 0130 0070 0382 22  
 BIC: NOLADE21HIK

Volksbank eG Bockenem  
 (BLZ 27893760) Kto.Nr. 2004652900  
 IBAN: DE09 2789 3760 2004 6529 00  
 BIC: GENODEF1SES

#### Vorsitzender und Redaktion:

Gerhard F. Jörn, Hildesheimer Str. 12,  
 31167 Bockenem, Tel.: 69 75 85

#### Gestaltung:

Burkhard Ohms, Bornum am Harz

